

JULIA EVA WANNENMACHER

Von koranischer Überlieferung und zeitgemäßen Perspektiven:¹ Tiere und Tierethik im Islam (II)

Zusammenfassung

Nachdem der erste Teil des Aufsatzes über Tiere und Tierethik (erschienen 2017) das Bild der Tiere im Koran und der frühen islamischen Überlieferung beschäftigt hat, mit Fragen der Seelenwanderung, der Sprachfähigkeit und der Fähigkeit zur Gotteserkenntnis bei Wild- und Haustieren, widmet sich dieser zweite Teil der Frage nach dem rechten Umgang mit Tieren in der islamischen Exegese, den Vorschriften im Interesse eines praktischen Tierschutzes bei der Schlachtung von Tieren, dem Ort der Tiere in den Darstellungen vom Jüngsten Gericht, der Frage nach ihrer möglichen Fortexistenz im Jenseits und der Rolle der Tiere in den Vorstellungen vom jenseitigen Paradies und der Hölle, sowie der Frage, ob im Paradies Fleisch gegessen wird, und wenn ja, welches.

Im letzten Abschnitt werden zwei tierethische Konzepte moderner islamischer Theologinnen und die Vereinbarkeit dieser Modelle mit den Lehren eines der Tradition verpflichteten Religionsausübung und den ethischen Erfordernissen der Gegenwart diskutiert. Als tentative Überlegung wird zum Schluss die Verbindung dieser Konzepte mit der von anderen zeitgenössischen islamischen Theologen vorgebrachten Erinnerung an den Islam als Religion der Barmherzigkeit und den aus den Erfahrungen des Protestantismus im 20. Jahrhundert in der Nachfolge Karl Barths abgeleiteten Forderungen nach einer theologischen Ethik, die kompromisslos und unbedingt auf Seiten der Schwachen und Hilflosen einer Gesellschaft ist, als möglicher neuer Weg vorgeschlagen.

Abstract

While the first part of this essay on animals and animal ethics (published 2017) discussed the image of animals in the Qur'an, transmigration of human and animal souls, the abilities to speak and understand and of a knowledge of God among wild and domestic animals, this second part examines the questions of how to treat animals correctly according to the law of God, the protection of animals and the prevention of cruelty, especially with respect to slaughtering,

¹ Vgl. den ersten Teil dieses Aufsatzes: WANNENMACHER, Julia Eva: *Von koranischer Überlieferung und zeitgemäßen Perspektiven: Tiere und Tierethik im Islam (I)*, in: *Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie* 64 (2017) 1, 170–194.

Tiere und Tierethik im Islam (II)

the place of animals in Islamic conceptions of the Last Judgment, their continued existence in the Afterlife and their role in the heavenly paradise and in hell. Moreover, we discuss whether meat will be eaten in paradise, and if so, what kind of meat this could be.

The final section of the essay presents contemporary ethical conceptions of veganism by two modern Islamic theologians and considers the compatibility of these conceptions with a more traditional understanding of Islam and the ethical demands of the present. To conclude, the essay tries to combine in a tentative mode these modern ideas of animal ethics with the traditional conception of Islam as a theology of compassion, which has been brought to our attention by other contemporary theologians, and the postulation of a theological ethic, deriving from the experiences of the Protestant theology in the 20th century in the line of Karl Barth, which is absolutely and uncompromisingly on the side of the weak and helpless in a society, as are now the animals.